



## EVA MELOUN

wurde in Wien geboren und wuchs in Oberösterreich am Land auf. Lebt und arbeitet in Wien

Das Zusammenleben mit drei künstlerisch tätigen Generationen war prägend. Vater und Großvater malten. Der Urgroßvater mütterlicherseits malte und komponierte. Ihre Mutter, Renate Seeliger war Schriftstellerin. Der Großvater machte Eva Meloun mit den Wundern der Natur vertraut. Diesen, und anderen Menschen, den Büchern und der Musik gegenüber empfindet sie Dankbarkeit, denn nichts in der Welt existiert für sich allein.

Nicht nur das kunstinteressierte Umfeld, der Schulweg in das Dorf aber auch die Nachkriegszeit boten täglich neue Erfahrungen.

Das war der Boden auf dem sich die Liebe zu Natur und zur Kunst entfalten konnte, und so befasst sich Eva Meloun seit ihrer Kindheit mit bildender Kunst. Das Schreiben kam erst später dazu.

Das Sichtbare gibt dem Unsichtbaren Wahrheit und Bedeutung  
und umgekehrt

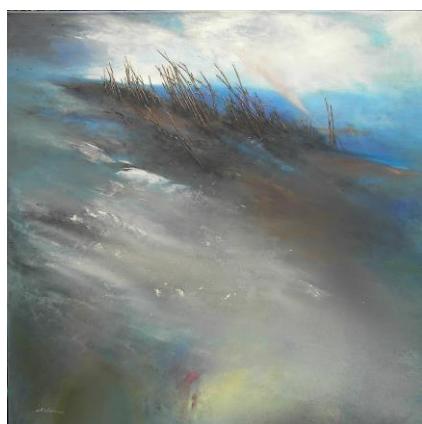
*„Ich versuche in meinen Arbeiten die Vielfalt der Natur darzustellen – die Symbolik ihrer Elemente, die Farben, Formen und Töne beinhalten, und ihr Zusammenspiel, das bis in den psychologischen Bereich wirkt. Die Begeisterung und das Staunen über den Reichtum dieser Erde und die Welt der Ideen sind mir seit meiner Kindheit bis heute geblieben.“*

Nach ihrer Ausbildung in der Modeschule Hetzendorf, Wien, (Modepreise und Gablonzer Schmuckpreise – Modemuseum der Stadt Wien) arbeitete sie als Zeichnerin in einem Emaille- und Porzellanatelier und malte daneben Landschaften und Porträts. Nach Heirat und der Geburt von zwei Töchtern verdiente sie zuerst mit Kopieren alter Meister, Porträtieren und Restaurieren alter Bauernmöbel ihren Lebensunterhalt, ohne ihre eigentliche Aufgabe, die Entwicklung ihrer persönlichen Malerei zu vernachlässigen.

Ihre Arbeiten bestehen aus Landschaften, abstrakten Bildinhalten, Materialbildern, Objekten, Porträts und Texten.

Seit 1973 ist sie freischaffende Künstlerin. Zahlreiche Ausstellungen.

Ihre erste künstlerische Phase war von Gaugin und Van Gogh beeinflusst, dann auch von C. D. Friedrich mit einer leichten Hinwendung zum Surrealismus und bleibt figurativ – realistisch, „beeindruckend durch die feine Nuancierung der Farbgebung“ (Hubert Thurnhofer)



*Märzschnee 2012  
Öl auf Leinwand*



*Zyklus Winterreise 2013  
Mischtechnik auf Papier*



*Die Schrift des Winters 2013  
Öl auf Leinwand*

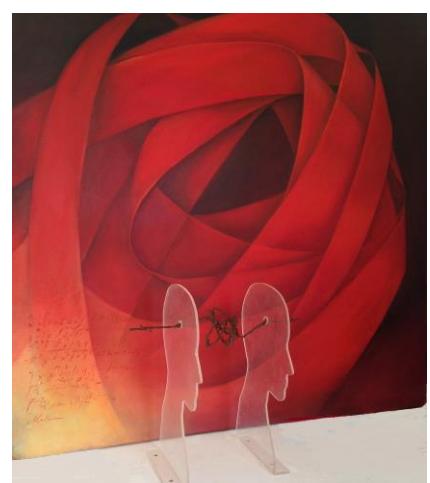
„Die Arbeiten Eva Melouns zeichnen sich – unabhängig vom Thema – durch ihre unverwechselbare Handschrift, Komposition und Farbgebung aus. Sie vermitteln subtile Einfühlung in die Eigenart verschiedener Bild - und Forminhalte“. (Prof. C. Moro)



*Zyklus Cassandra 2012  
Gemischte Technik auf Karton*



*Zyklus Homo Humini Lupus/Masken  
Öl auf Leinwand*



*Zyklus Möbiusband 2014  
Öl auf Leinwand/Objekt 2015*

Ankäufe und Auftragsarbeiten befinden sich in öffentlichen und privaten Sammlungen im In- und Ausland u. a.:

Bundesministerium für Unterricht und Kunst, Haydnmuuseum Eisenstadt, Stadt Linz, NÖ und OÖ Landesregierung, Kulturamt der Stadt Wien, Erste Bank, Allianz Versicherung, Fa. Fresenius, Fa. Schering, Allgemeines Krankenhaus Wien, Spital der Barmherzigen Schwestern Wien, Aufträge der Gemeinden u. a. Laxenburg, Wr. Neudorf und Mödling, Perchtoldsdorf (auch Porträts der Bürgermeister) Bildungshaus Schloss Puchberg Wels, Flughafen Schwechat, Arbeiten für das Dokumentationszentrum des Klosters der Franziskanerinnen u. a. Porträts und Porträrbüste der Sr. Restituta Wien, Zyklus für das Hugo Wolf Museum Perchtoldsdorf, Europahaus Eisenstadt, Kunstsammlung Infeld und Kunstsammlung Volkmar Käpl

Cover, Parallelarbeiten und Illustrationen für Zeitschriften und Bücher, z. B

7 Bücher im Zeitraum von 1993 – 2005 "Der Diamant im Schacht", „Die Erde wird sichtbar“, „Die Tulpentänzerin“, „Wer aus mir trinkt wird ein Reh“, „Eiswasser“, Das weiße Herz“ „Von Bäumen und Rosen“, zu Texten, Gedichte und Haiku

„Zwei Füchse in Grinzing beim Wein“ und 2013 „Programm Pandora“.

Cover für CDs und DVDs ( u. a. „Der rote Faden“ „Restituta Musical“ „Ballspiel mit Versen“ Erika Mitterer - Rainer Maria Rilke“, u. a.

Literaturhinweise und Publikationen in österreichischen und deutschen Büchern Kunstzeitschriften, und Katalogen . „Die österreichischen Maler des 20 Jahrhunderts, „Malerei in Niederösterreich“ 1918 – 1988, „20 Jahre Kunst bei Kenst“, „Telebilder“ von Hugo Schanovsky, Art Diagonal, und der Berufsvereinigung der Bildenden Künstler „Kunst in Bewegung“ u.a.

Veröffentlichte Texte und Bilder in der Literaturzeitschrift „Der literarische Zaunkönig“, Artikel und Gedichte, z.B. zum „Kassandra“ Projekt, „Homo Homini Lupus“, „Wissen Zweifel Hoffnung“, Kolumnen zur Kunst. Für „Weltgewissen“, zu Ivan Illich (Selbstbegrenzung), zu Dag Hammarskjöld, zu Charlie Hebdo. Russisch-Deutscher Almanach, in der Zeitung der Interessengemeinschaft deutschsprachiger Autoren „Aktuell“ und dem Gedichtband „Es ist ein Augenblick...“  
Kinderbuch „Rosamunde“ 2015 im Verlag der Provinz

Eigener Kurzfilm“ Wer diese Nachricht findet...“

Kurzfilm von Franz Xaver Schmid „Komm in meinen Rosengarten“

Mitglied der Kunstvereine "Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs" „Art Diagonal“, des „Mödlinger Künstlerbundes“, der „Ernst Koref - Stiftung“ Linz, des Europahauses Eisenstadt, „Kunst im Leben“, Burgenland, der „Erika Mitterer Gesellschaft“ und der Schriftstellervereinigung IGdA.

Durch Kurt Regschek animiert, unterrichtet sie an Sommerakademien und Malkursen in Deutschland und Österreich

Hinweis: [www.meloun.at](http://www.meloun.at)

Zahlreiche Einzel und Gruppenausstellungen Auswahl:

- 2015 Schloss Puchberg OÖ  
2014 Galerie Alpha, Wien „ Kassandra“, Haus der Kunst in Piestany  
2013 Galerie Offenbach BRD  
2013 Ernst Koref – Stiftung Landeskulturzentrum Linz  
2011 NÖ DOKU Zentrum, St. Pölten  
2009 Gauermann Museum NÖ, Galerie Schloss Bad Fischau  
2010 Palais Pallfy Wien  
2008 Flow Art Gallery, Norwalk, CT USA  
2007 Jangsu Culture Center, Südkorea  
2006 Galerie Norek, Melk Museum Galerie Jali Tami Chania, Kreta  
2005 Galerie in den Gerbgruben, Neusiedl am See  
2004 Galerie G – Galerie Olmütz  
2003 Galerie im alten Rathaus, Wr. Neudorf  
2002 Skulptura Nord, Horn NÖ  
2001 Galerie Ange, Osaka, Japan, Schlossgalerie Steyer  
2000 Galerie Högsby, Schweden  
1999 Kulturzentrum LagosPotugal, Galerie M:A Bazovsky Trencin Slowakei  
Galerie Kyung-In Seoul Südkorea, Lurdy Gallery Budapest  
1996 „ Zeitgeist“ Ausstellung Palast Hohenems Tirol  
1995 Kunstage Museum für angewandte Kunst, AKH ,Haydnhaus Wien, Zyklus  
“Homo Homini Lupus“ vertont von B. Fischer  
1994 Kunstsalon Art Contact Wien  
1993 Galerie der EA Generali Linz, Galerie am Salzgries Wien  
1992 Galerie am Stubentor Wien  
1991 Galerie Zwach OÖ, Galerie Maringer Krems  
1988 Galerie Zentrum Wien  
1997 Altstadtgalerie Hamburg, Galerie Phönix Limburg BRD  
1986 Galerie Ammering Ried OÖ  
1985 Galerie in der Schule Womperbach Tirol  
1982 Galerie Blankenese Hamburg  
1981 Künstlerhaus Krems, Galerie Austria Erlangen  
1980 Galerie Weidan Schärding OÖ  
1977 Galerie Schwarzer Wien, Galerie Arkade Mödling u.a.  
Gal. Austria, Erlangen, Gal. Lipperheide BRD  
Museum Nordico, Linz, Zwerglgarten Salzburg  
Galerie Alte Schmiede, Wien, Bawag - Foundation Wien  
Galerie Blutgasse, Staatsarchiv, Graphikausstellung Schloss Schönbrunn

ODER nur kurz

**Zahlreiche Einzel - und Gruppenausstellungen in Österreich, Deutschland,  
Schweden, Portugal, Ungarn, Korea, Japan, Slowakei, Kreta, USA.**

**Titel der Bilder**

1. Reihe Links: „Märzschnee“ Öl auf Leinwand,  
Mitte: Aus dem Zyklus „Winterreise“ Gemischte Technik  
Rechts: „Die Schrift des Winters“ Öl auf Leinwand
2. Reihe Links: Aus dem Zyklus „Kassandra“ Acryl, Gemischte Technik  
Mitte: Aus Zyklus Homo Homini Lupus „Masken“ Öl auf Leinwand  
Rechts: Aus dem Zyklus „Möbiusfragment“ und Objekt „Stacheldraht“